

# Der Reichstag

## Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Ramtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Sonntag, den 22. Januar 1928

Nummer 19

Die heutige Nummer umfasst 36 Seiten einschließlich Bilderbeilage.

### Neues in Kürze.

Der Herr Reichspräsident empfing gestern nachmittags den scheidenden Reichswehrminister Dr. Gessler in Abschiedsaudienz. Reichswehrminister Groener wird heute vormittag um 11 Uhr sein Amt antreten, nachdem Reichswehrminister a. D. Dr. Gessler sich von seinen Mitarbeitern verabschiedet und das Amt an den neuen Reichswehrminister übergeben haben wird.

Die fälschliche Zentrumspartei, die bei den letzten Landtagswahlen in Sachsen nur zum einzigen hundert fehlenden Stimmen mangelte, hat sich einem Mandat bemächtigt, hat gefügt auf die bekannte Entscheidung des Staatsgerichtshofes gegen die Auflösung der Spalterpartei beim Staatsgerichtshof Klage gegen die Gültigkeit der fälschlichen Landtagswahlen vom November 1926 erhoben.

Die Schlichtungsverhandlungen im Gehaltsstreit der Reichsbahn- und Staatsangestellten bezümmen unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs a. D. Professor Dr. Willenborg am 23. Januar.

Neun Metallarbeiter-Veranstaltungen in Preußen beschließen Sympathieerklärungen für die Streikenden in Mitteldeutschland. In Berlin sind bis jetzt neue Tarifforderungen nicht gestellt.

Zu den deutsch-polnischen Verhandlungen wird gemeldet, daß die politische Delegation wieder eine Reihe Rücklagen nach Berlin richten mußte. Trotzdem urteilt man in Berlin optimistisch hinsichtlich der Verhandlungsbasis mit Polen. Ein provisorisches Abkommen werde aber höchstens im März möglich werden.

Der ehemalige Reichsanwalt Dr. Wirth wurde am Freitagmorgen zusammen mit dem Reichsanwalt von Hoch und Präsidenten der französischen Republik, Doumergue, in besonderer Audienz empfangen.

Das von der Pariser Kammer mit gemaltiger Mehrheit gegen nur 23 Stimmen angenommene neue Heeresstrukturierungsgesetz wird bereits am Montag im Senat erledigt, um mit Beschleunigung am 1. März in Kraft zu treten. Dem „Journal“ zufolge schafft es im Kriegsfalle am ersten Aufbruchtag 1,5 Millionen mehr als bisher.

Die Pariser Zeitungen „Journal“ und „Temps“ melden, enthält der neue französische Etat eine Forderung von 55 Millionen Franken als erste Rate für den Ausbau des strategischen Bahnnetzes in Ostfrankreich.

Ant „New-York Herald“ hat sich Pariser Gerüchte nicht direkt nach Berlin begeben, sondern zunächst nach Brüssel, wo er ähnliche Verhandlungen wie in Paris führen wollte. Hier habe er den maßgebenden Stellen begreiflich gemacht, daß die vereinigten Staaten auf getrennter Behandlung der Reparationen und der internationalen Schuldens Debarzieren, doch habe er betont, nicht etwa im offiziellen Auftrag von Washington zu sprechen.

Die spanische Beschaft bemerkt die Gerüchte von Gefährdung des Königs von Spanien. Eine dringende Abhilfe habe nicht zu Stande.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus der albanischen Hauptstadt Tirana: Die ersten allgemeinen Wahlen in Albanien haben einen glänzenden Erfolg gehabt. Der neue Staat wird 100 000 Mann stark sein. In Tirana werden Kasernen für Artillerie und Genietruppen gebaut, in Valona für zwei Marinebattalione.

Die südländische Zeitung „Politica“ aus Athen meldet, verdrängt sich die griechisch-türkische Spannung. Kemal Pascha habe den türkischen Soldaten erneut aus Athen nach Angora berufen. Viele Türken reisen aus Griechenland ab.

Dem ehemaligen König Ferdinand von Bulgarien, der in der armenischen Hauptstadt Euenos Aires zu einer Reise durch Südamerika eintrafen ist, ist das Verlassen des Schiffes und die Landung verweigert worden.

Die heutige Nummer enthält eine Sonderbeilage zur Landwirtschaftlichen Woche und einen Aufsatz des Staatsrechtlers der Universität Halle, Prof. Dr. Fleischmann, über Verfassungserbgut von Reich zu Reich.

### Ein neupreußischer Reptilienfonds?

Die „Grenzlandzeitung“ im Herzen Deutschlands.

Das Geheimnis eines Fonds im preußischen Handelsministerium.

Von uns als unerwartet bekannter Seite geht uns die nachfolgende Meldung zu, die einen großen Mißbrauch von preußischen Staatsgeldern aufdeckt. Wir möchten annehmen, daß dem Handelsminister Schreiber persönlich die hier aufgewiesenen Verhältnisse nicht bekannt sind, halten es jedoch im Interesse der Sauberkeit der Staatsverwaltung für erforderlich, sie zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, damit eine sofortige Aufklärung erfolgt.

Die Meldung lautet:

In Delitzsch (Kreis Delitzsch) begann vor drei Jahren ein Blatt, die „Allgemeine Zeitung“, zu erscheinen, das angeblich dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold dienen sollte, aber doch eine rein sozialdemokratische Politik (Berleger und Redakteur sind Sozialdemokraten) machte und es dabei offenbar als seine Hauptaufgabe betrachtete, unter dem Bürgertum nach Standflächen nichtpolitischer Art zu suchen, um sie seinen Lesern aufzutreiben. Das Blatt gab alsbald in Bitterfeld und Eilenburg Kopfbücher heraus. Weber dem Hauptblatt nach den Kopfbüchern gelang es, Bezüge und Anzeigen zu erhalten.

Trotzdem hielten sich die Blätter die drei Jahre hindurch, ja, der Berleger Alpers, von Haus aus ein bestholler Buchdrucker, konnte, seitdem er die drei Blätter herausgab, ein luxuriöses Leben führen, sich ein eigenes wertvolles Personauto halten, kostspielige Reisen machen u. a. m. Man fragte sich allgemein kopfschüttelnd, woher das Geld komme.

Dem zuständigen Finanzamt aber gab der Umstand zu denken, daß trotz des „großen Fusses“, auf dem Alpers und die Seinen lebten, kein Geld für Steuern, weder bei ihm selbst, noch bei seinen mit im Geschäft tätigen Söhnen, vorhanden war. Das Finanzamt fing an, sich für die aufhebenden unerhöflichen Geldquellen zu interessieren, aus denen

Alpers schöpfe. Und was stellte es fest? Die Gelder kamen aus dem vom preußischen Handelsministerium verwalteten Teil des Reichsfonds zur Unterstützung der deutschen Grenzlandzeitungen.

Wie kommen diese für das Grenzlanddeutschum dringend benötigten Gelder in die fast im geographischen Mittelpunkt Deutschlands liegende Stadt Delitzsch? Der Handelsminister Schreiber stammt aus dem nur wenige Bahnminuten von Delitzsch entfernten Halle. Welche Beziehungen bestehen zwischen Alpers und Schreiber?

Bisher ist behördlich festgestellt,

daß Alpers bis Ende 1926 bereits 110 000 M. aus diesem Fonds erhalten hat. Bezüglich des Jahres 1927 sind die Nachforschungen noch nicht abgeschlossen. Doch steht bereits fest, daß es hier mindestens 87 000 Mark sind, so daß Alpers also

wenigstens rund 200 000 Mark

aus Staatsmitteln

erhalten hat, eine Summe, die der Staat nach Lage der Sache niemals zurück zu bekommen wird. Alpers erklärte auf Befragen, daß der Fonds zur Unterstützung der republikanischer Zeitungen auch im Binnenlande dienen sollte, und zwar dort, wo es an einer staatsreifen Presse fehle. Dies trifft aber auf Bitterfeld, Delitzsch und Eilenburg ganz und gar nicht zu. In Bitterfeld erscheinen neben der Alperschen „Allgemeinen Zeitung“ noch ein demokratisches und ein sozialdemokratisches Blatt, also unerlässliche Organe des Republikanismus, und die Zeitungen in Eilenburg und Delitzsch verhalten sich der gegenwärtigen Staatsform gegenüber durchaus loyale.

Wie wir hören, wird die Angelegenheit vom Gegenstand einer dringlichen Anfrage im preußischen Landtag gemacht werden.

### Groener gegen Severing.

Schwere Bedenken gegen den Reichsetat 1928.

In der Reichstagsdebatte zum Etat 1928 erklärte der sog. Vgl. und frühere preußische Innenminister u. a.:

„Was ist bei der Reform für die Reichswehr herausgefunden, die der Reichsanwalt versprochen hat? Gessler hat vieles verhindert, aber hat ebenjoviel veräumt. 1920 war die Reichswehr gemäß nicht in gutem Zustand, aber sie war ein Bäumchen, das man damals leicht hätte biegen können. Gessler hat es nicht gebogen, sondern zu einem

Schwarz-Weiß-Rot-Dorn

wuchern lassen. Die Heeresergänzungen wurden zwar neu formuliert, aber es bleibt doch ungelöst alles beim Alten. Aus den Zeugnissen vernehmungen im Prozeß Trestow geht hervor, daß die Reichswehr nach immer die vertrauensvollen Beziehungen mit Männern unterhält, an deren Verfassungstreue mehr als bedingte Zweifel bestehen. Ich zweifle nicht daran, daß die Reichswehr sehr gut technische und soldatische Leistungen vollbringt, aber wenn sie ihr bisheriges Eigenleben aufrechterhalten will, dann wird sie den Glauben an Deutschlands Wiederanstieg nicht verlieren, sondern zerstören helfen. Die politische Seite der Wehrwesenangelegenheit scheint ein größerer Standaß zu sein als die finanzielle. Soviel steht fest, daß auf die Wehrwesenangelegenheit eingewirkt worden ist, ihre Produktion auf eine

österreichische Tendenz

einzuwirken und auf den Vatentkinn-Film zu verdrängen.

Reichswehrminister Groener:

Sobald hat der Borender Anfrage gegen das Reichswehrministerium zur Sprache ge-

bracht. Sie werden nicht so mit verlangen, daß ich heute auf diese Angriffe antworte. Ich darf sie aber nicht unüberprüft und hilflos im Binnensande dienen lassen, und zwar dort, wo es an einer staatsreifen Presse fehle. Dies trifft aber auf Bitterfeld, Delitzsch und Eilenburg ganz und gar nicht zu. In Bitterfeld erscheinen neben der Alperschen „Allgemeinen Zeitung“ noch ein demokratisches und ein sozialdemokratisches Blatt, also unerlässliche Organe des Republikanismus, und die Zeitungen in Eilenburg und Delitzsch verhalten sich der gegenwärtigen Staatsform gegenüber durchaus loyale.

Minister a. D. Severing hatte im übrigen Teil seiner Rede an der gesamten Politik der jetzigen Regierung scharfe Kritik im Sinne der Wahltagation geübt und besonders auch den Etat stark bemängelt. Auch der vorkommende Vgl. des Vgl. des Reichsminister Groener erklärte zum Etat, das vom Reichsfinanzminister geschickte Bild sei zu schön, um wahr zu sein.

Schon jetzt zeigt sich deutlich ein Wachstum der Konjunktur. Bei der Länderkonferenz habe die Reichsregierung auf jede Führung verzichtet. Die Freude an den geringen Ergebnissen werde noch durch die Arbeit des mitteldeutschen Staatspräsidenten Baile und des bayerischen Staatspräsidenten Beck verdrängt. Das Streben des Hofes nach Vereinhaltung des Reiches sei nicht zu verkennen. Wenn die Regierung in ihrer Politik verharre, werde das Volk sein Urteil bei den Wahlen fällen.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Belgrad: Die Regierung hat das diplomatische Korps erneut auf die ersten Vergänge an der Grenze von Albanien aufmerksam gemacht. Albanische Banden beunruhigen das Landgebiet, täglich laufen Meldungen ein von albanischen Überfällen und Vergewaltigungen.

### Der Anschluß.

Von Univ.-Prof. Geh. Rat Dr. Anton, Halle.

Gesamt Prof. Dr. Anton, der bekannte Physiker der Universität Halle, stellte uns im Anschluß an seinen im Früheren gehaltenen Vortrag über „Deutsch-Österreich und sein Volk“ die folgenden Ausführungen zur Verfügung.

Als sich nach dem Weichselmorde in Serajewo große Völker gegen Österreich und Deutschland aufzuleben, war es auch für den Psychologen eine verhängnisvolle Nachricht, daß Franzosen und Engländer gemeinsam kämpfen würden. Denn diese verfeindeten Nationen stellten im geistigen Sinne eine Legierung dar, die eine Ergänzung, Ausbisse und Sicherung mit sich bringen mußte. Der acute Intellekt der Franzosen, ihre rasche Auffassung und aggressive Patriotismus hat sich hier ergänzt mit der kalten Berechnung der Engländer, mit ihrer weißhäuenden Erziehung, aber auch mit ihrer zähen Widerstandskraft einer kriegerischen Nation. Die Ergänzung der heillosigen Eigenschaften vermag auch zwischen nord- und süddeutschen Stämmen, insbesondere in deutsch-österreichischen Stämme ein Zusammenarbeiten, ein gegenseitige Kraftsteigerung zu verheben. Die Nord- und Mitteldeutschen sind auch von den Feinden als die heiligste Nation anerkannt. Sie leisten auch gemeinsam mit den Süddeutschen eine hohe, fast zu komplizierter Kulturarbeit für andere Völker, so daß viele fremde Nationen die deutsche Sprache erlernen, weil ihnen dadurch viel geistige Errungenschaft zugänglich gemacht wird. Im Affekt der Arbeit geistigen Deutschland und Österreich macht sich eine Ergänzung und Zusammenarbeiten sichtbar.

Das österreichische Volk will nicht durch Entzweiung und freundliche Annäherung dieser beiden Völker zu gewinnen und die Befähigung gut zu beeinflussen, um erst nachher das Schicksal zu verhandeln. Der Erfolg ist schlecht. Der österreichische Staat, den außer Deutschland niemand schützen konnte, wurde am schmerzhaftesten behandelt. Er wurde verstimmt, im wirtschaftlichen Leben mitten entzweiungsschnitten, dem Hungertode preisgegeben und aller wirtschaftlichen Notwendigkeiten einseitig beraubt. Was ihm an Substanz und Beihilfe zuteil wird, geschieht mit dem Hintergedanken, den Willen des deutsch-österreichischen Volkes zu lähmen und den einzigen Weg zum Aufstieg, d. h. den Zusammenstoß mit den deutschen Stammesgenossen, zu verhindern und zu verlegen.

So stehen Deutschland und seine Staatsmänner vor einer schwierigen Aufgabe. Es betrifft die Frage der Zusammenarbeit freier und an Eigenführung gewöhnter deutscher Stämme, bei denen sowohl die Stammesart vielbeschäftigt ist, wie es auch wirtschaftlich vieles zu vereinbaren gibt. Bereits liegt auf beiden Seiten eine bedeutende Arbeit vor, die an sich beweist, daß es sich hier um ein hochqualifiziertes Volk handelt. Bereits ist der Beweis erbracht, daß beiderseits ein starker Volkswille besteht, der in ernster Arbeit dem Ziele zutreibt, daß endlich ein Volk, ein Reich entsteht, wie es das Ideal aller Deutschführenden immer gewesen ist.

Die Furcht der feindlichen Verbündeten ist an sich mangelhaft, die Zweifel über die Gründe des Anschlusses aufzuklären. Die Frage ist so zu formulieren: Was geschieht, wenn wir unsere Stammesbrüder allein lassen? Schon bedrohte der Einmarsch der Bolschewiken urdeutsche Städte im Kärntnerlande und wurde nur im letzten Augenblick durch die tapferen Kärntner Heimwehren zurückgewiesen. Andere wollen Deutschösterreich in einen völkischen Donaufaust aufgehen lassen.

Es hat gemäß seine Gründe, daß besonnene Deutsche den Zusammenstoß nicht ohne weisheitsvolle Überlegung durchführen wollen oder wenigstens mit richtigem Wahrnehmung des Zeitpunktes. Jedenfalls aber darf die Zeitfrage uns nicht entschuldigen und gut machen. Es hat sich eine gewisse Gegenleistung des Empfindens allorts fühlbar gemacht. Die geistigen Führer, die Bürger und Bauern, die breiten Schichten der Bevölkerung haben wir hier in einer Front. Gewiß ist die Frage sowohl wirtschaftlich wie auch in Wahrnehmung der Stammesart zu überlegen.







Aus der Heimat

Das ewige Lämpchen.

Dieß a. Berge. Auf der Züchtung eines ...

Der fähjorn'ge Schwiegervater.

Wernburg. Wegen vorläufiger Körperver- ...

Erhöhung der Realsteuern.

Heffeld. Unter den Steuerhahnen herrscht ...

Statt Fichtenwald gemischter Wald.

Salkensfeld. Die Harzer Forstwirtschaft ist ...

mischer Bewandlung übergeben. Neben der ...

Guter Wintersport.

Schieke. Im Harz herrscht Winterwetter. ...

- Broden: — 5, Rebel, 68 Jim, 4 Jim. neu. ...

Leerung der Talsperre.

Ein dürftiger Fißzug.

Lambach. Wie nach der Entleerung der ...

Das „Edißigut“.

Möderling. Das seit Jahrhunderten im ...

1000 Jahre Dinkelsbühl.

Edwenzbrunnen und Wörnitzer.



Das bayerische Städtchen Dinkelsbühl, nicht ...

Edißigut, das heißt ein Gut, mit dessen Besitz ...

Ein verkanntes Erfindergenie.

Beizig. In einer hiesigen Automobilfabrikung ...

Fertelpreise.

Bad Bibra. Der Fertelmarkt war mit 110 ...

Wiedererwasen des Rottleber Bergbaues.

Rottleben. Zwischen der Gemeinde Rottleben ...

Advertisement for 'STAATLICHES FACHGEBIET' with a logo and text about technical services.

Large advertisement for 'Alfred Andlag Möbel-Geschäft' featuring various furniture items and contact information.

Seite Sieburth und die Märner. Roman von Käthe Lindner. ...

„Sießt du, Katteritt!“, sagte Virginia eine ...

Ausruher holen, hinführen werde ich sie nicht ...

Seite, so, nun halt bu mir auch dieses Geheimnis ...







Die Eisenpreise in Halle.

Infolge der Preissteigerungen des Stahlwerksverbandes haben sich auch für das Lagergeld entsprechende Veränderungen als notwendig erwiesen.

Das mitteldeutsche Getreidegeschäft.

Der mit der mitteldeutschen Landwirtschaft verbundene mitteldeutsche Getreidehandel war immer in Ordnung...

Die Bewegung der neuen Ernte

Durch den Getreidehandel ist in vollem Gange. Die günstigen Ernterwartungen sind durch die Ernterückmeldung enttäuscht worden.

Keine großen Vorräte.

Kürzlich brachte ein von Statistisches Deutschen Landwirtschaftsrats über 'Vorräte der deutschen Landwirtschaft'...

12. Deutscher Kartoffeltag.

In Ergänzung unserer früheren Meldung teilen wir noch mit, daß am 12. Deutschen Kartoffeltag in Berlin am 21. Januar außer Professor Dr. Saganke (Hilf) noch Vizepräsident v. Lohmann (Reuthe) über 'Praktische

Erfahrungen in Kartoffelanbau und -verwertung' sprechen wird.

Freundlich.

Berlin, 21. Januar. (Eigene Ernteberichte) Die Getreideernte...

Halle'sche Börse vom 21. Januar

Table with columns: heute, vorg. (Halle), neue, vorg. (Halle). Lists various commodities and their prices.

Die Halle'sche Börse vom Sonnabend brachte wenig Ausserordentliches. Die Tendenz war beschränkt.

Produktenbörse zu Halle vom 21. Januar 1928.

Weizen ruhig 240-247 (240-247), Roggen ruhig 240-255 (250-256), Braugerste ruhig 268-295 (268-295).

Berliner Produktenbörse, 20. Januar.

Getreide, Mehl, Öl, etc. Preise. Berlin, 20. Januar. Weizen ruhig 240-247, Roggen ruhig 240-255.

Zuckererzeugnisse

Die Zuckererzeugnisse für die Erzeugung der Rohzuckerfabriken des Konzerns hat von den ihr angehörenden Gesellschaften für das Geschäftsjahr 1926/27 zur Deduktion des 2,37 (2,80) Mill. M. Rinsfordormis (sowie der 0,74 (0,69) Mill. M. Vermaltungsstellen einer Vertriebsumlage von 3,12 (3,50) Mill. M. erhoben.

Sanierung der M.G. für Metallindustrie in Hannover.

Die Vermaltung beauftragt eine Herabsetzung des Stammkapitals im Verhältnis 10:1 von 1. Mill. M. auf 0,1 Mill. M. vorzunehmen und dann eine Reduzierung um 0,9 Mill. auf 1. Mill. M. zu beschließen.

Mittlere Devisenkurse vom 20. Januar 1928

Table with columns: 1 Dollar, 100 holl. fl., 100 franz. frs., etc. Lists exchange rates for various currencies.

Wandlungs- und Wechselkurse vom 20. Januar 1928

Table with columns: 1 Dollar, 100 holl. fl., 100 franz. frs., etc. Lists bank exchange rates.

Waffenkurse

Table with columns: Gewehr, Pistole, etc. Lists prices for various types of firearms.

Produktenbörse zu Halle

Die Halle'sche Anerkennung z. B. liegt in dem hohen Getreidepreis, für das die Vorräte des Reichswarenlagers...

Mitteldeutsche Getreidebörse vom 21. Januar 1928

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, etc. Lists prices for various types of grain.

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Januar

Table with columns: Aktien, Obligationen, etc. Lists pre-market prices for various securities.

Waffenkurse

Table with columns: Gewehr, Pistole, etc. Lists prices for various types of firearms.

Waffenkurse

Table with columns: Gewehr, Pistole, etc. Lists prices for various types of firearms.

Waffenkurse

Table with columns: Gewehr, Pistole, etc. Lists prices for various types of firearms.

Waffenkurse

Table with columns: Gewehr, Pistole, etc. Lists prices for various types of firearms.

SparKasse des Volksbankvereins der SparKasse des Volksbankvereins der SparKasse des Volksbankvereins

Annahme von SparKassen auf mündelbarem Besitz gegen zeitweilige Verzinsung...

Berliner Börsenkurse

Die Notierungen vom 20. Januar. Die Aktien verzeichnen sich in 'Reichsmark für 100 Reichsmark'...

Deutsche Anleihen

Table with columns: G.Dt. (Geldanleihe), Reichsanleihe, etc. Lists prices for various types of German bonds.

Bankkurse

Table with columns: A.D. Cred. Anst., Reichsbank, etc. Lists exchange rates for various banks.

Industriekurse

Table with columns: Aktiennote, Bergbau, etc. Lists prices for various industrial stocks.

Reichsmark

Table with columns: Reichsmark, Reichsbank, etc. Lists prices for various types of Reichsmark.









**Bergschenke**  
Perle des Saalealtales  
Morgen, Sonntag,  
in beiden Ställen  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei. H. Rieke.

**Volksbund der Oesterreicher und Sudetendeutschen.**  
Unser alljährlich beliebter großer  
**Wiener Maskenball**  
findet am Sonnabend, dem 28. Januar da. Ja. im  
Wintergarten statt. Anfang 7 1/2 Uhr abds. Ende 3 Uhr.  
Eintritt: Vorkauf Herren 2.50, Damen 2.00  
Abendkasse Herren 3.00, Damen 2.50  
Vorkaufkarten: L. Schmidt, Blumengeschäft, Rannische  
Straße 8, Pilz & Kamanik, Zigarrengeschäft, Steinweg 24.

**Konditor-Gehilfen-Verein 1886 Halle a. S.**  
**Voranzeige**  
Am 18. Februar 1928, im Holläcker, Lindenstraße  
**Großer Maskenball**  
Vorverkauf hat begonnen.  
Eintritt Herren 2.50 M., Damen 2 M., Abendkasse 3.— u. 2.50 M.  
Vorverkauf bei: Konditor Padmanaky, Gr. Steinstr., Konditor  
Göbel, Landwehrstraße (Ecke Niemeyerstraße), Konditor  
Willzsch, Delitzscher Str., Schokoladen-Konsum, Geilstraße 18,  
Blumengeschäft L. Schmidt, Rannischestraße 8.

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, d. 22. Jan., 16 u. 20 Uhr.  
**KONZERT**  
des Hall. Symph. Orch., Leitg. B. Plitz.  
Dienstag, den 24. Jan., 20 Uhr.  
**Lichtbilder-Vortrag**  
von Dir. Dr. Hauchecorne:  
**Winterbild aus der  
heimlichen Vogelwelt**  
Eintritt: Erwachs. 30 Pf., Kinder 20 Pf.  
für Abonnenten frei.

# Das große Halle'sche Weihnachts-Bilder-Preisrätsel 1927

Herausgegeben von der Goethe-Buchhandlung von Franz Joest Verlag.

Wenn das kein Erfolg war! In 50000 Exemplaren wurde das Bilder-Preisrätsel planmäßig und gleichmäßig in Halle und Umgebung verteilt. 30000 Exemplare waren begleitet der gesamten Auflage der „Saale-Zeitung“ am Sonnabend, dem 17. Dezember 1927. Infolge der gleichmäßigen Verbreitung des Bilder-Preisrätsels verteilte sich auch die Föhr über die ganze Stadt, gleichmäßig auch über alle Bevölkerungsklassen. Der Arbeiter, der Beamte, der Geschäftsmann, die freien Berufe waren ebenso vertreten wie der Kleinrentner, der einen Preis so notwendig brauchen könnte. Aber auch von auswärtigen kamen Lösungen in reicher Zahl von Fremden, die Halle kennen, oder von Leuten, die einmal in Halle tätig gewesen sind.

Dem großen Interesse entsprach die große Zahl der Lösungen, die über 9000 betragen hat. Die Post hatte keine kleine Arbeit, löstweise kamen Einfendungen. Die anflandlose und rasche Zustellung sich hiermit dankbar anerkannt. Die Aufgabe, das große Halle'sche Weihnachts-Bilder-Preisrätsel zu lösen, war weder klein noch leicht. 82 Eingefragten und Föhr zu lösen mit mancher verfehlten Feinheit, die von einzelnen Firmen absichtlich recht schwer gemacht wurden, war nicht so einfach. Davon gibt vor allem Kunde das eingehende Gedicht des Mittelhullehrers Adolf Lucas, Halle, Wegscheiderstraße 27, das sehr treffend und sehr interessant ist. Es lautet:

„Das hätte ich wirklich nicht gedacht,  
daß Sie uns das Rätsel so locker gemacht,  
hier gibt es gar oft, mit beiden Händen  
zu manche harte Nütz zu knuden.  
Von der Saale-Zeitung der Beletaum,  
der fuhrte oft die Besucher laum;  
man machte da förmlich Schlange Red'n,  
um nur das Preisgeld mal einzulö'n.  
Und alle hatten den Witz mal geübt,  
und viele haben grimmig gelächelt,  
wenn sie nicht lachen moß sie lachen;  
ich höre jetzt, daß einige lüden.“

Besonders der Stern in der Nummer 7  
hat manchen beinahe aufgerieben.  
„Das ist doch das Zeichen für Benz,  
Mercedes' ist“ —  
„Das stimmt! Ichon mein Lieber, aber wie  
Recht es  
mit den zwei Messern, gestiftet als  
Preis?“  
„Es ist doch zum Weinen, daß man das nicht  
bekommt.“  
Befriedigende liegen im Krankenhaus,  
die zentien sich ihre Fälle aus,

um endlich noch die Figur zu erlösen,  
daß an einem Wäschhaus soll' stehen.  
Viel Zutropfen hatten die Doktorien,  
daß ich viele sich hindemüht;  
und mancher fragte so nebenbei,  
ob es denn — als er mal hätte sei.  
Befriedigend lagte der junge Mann,  
„Bei 20 man klapp'n auch schreiben  
fann!“  
Drob große Verblüffung und langes Geläch.  
Ja, ich'n Sie, Sie sind so nett,  
derb, die Lügner, Zeit in untrist Stadt,  
für Fittelen zu großes Interesse hat.“

Ich könnte so manches noch berichten,  
wilt aber liebe, darauf verzichten.  
Schön war das Rätsel, das muß ich gestehen,  
man lernte mit offenen Augen sehen;  
woran man sonst achlos vorbeigeht,  
wird durch das Rätsel erst vielen bekannt.  
Gar manchem Geschäftsmann wird es  
nützen,  
wenn seine Artikel man mit befehen.  
Doch die Wäse des Rätsels sie auch nicht per-  
den, und der Preis der Arbeit angemessen.“

Richtige, vollständig einwandfreie Lösungen find 477 eingegangen und daraus gingen 145 Preisträger hervor. Die Preisträger werden noch einmal besonders benachrichtigt, ebenso alle diejenigen Föhr, welche Briefmarken der Lösung beigelegt hatten.  
Die Goethe-Buchhandlung von Franz Joest Verlag beglückwünscht die glücklichen Preisträger und Preisträgerinnen, dankt vor allem den vielen Tausenden, die sich der nicht geringen Mühe unterzogen, das Rätsel zu lösen. Im Frühjahr 1928 erscheint das „Große Verkehrs-Bilder-Preisrätsel“ für Halle und Umgebung, das all denen Gelegenheit geben wird, ihr Glück nochmals zu versuchen, die dieses Mal vom Glück nicht begünstigt waren.

## Die Preisträger des großen Halle'schen Weihnachts-Bilder-Preisrätsels 1927.

### Die 10 Hauptpreise:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Preis: 1 Fahrrad . . . . . R. Dummernig, Großer Sandberg 11                                     | 6. Preis: Brehms Tierleben . . . . . 6 Bände, Halbleder Liesbeth Nikolaizit, Leipziger Str. 64 |
| 2. Preis: 1 Tafelsetvice für 12 Pers. . . . . ff. Porzellan Herbert Knabeel, Nidel-Hoffmannstr. 15 | 7. Preis: 1 Wanduhr . . . . . Dr. K. Hildebrandt, Kl. Brauhausstr. 231                         |
| 3. Preis: 75 Zentner Briefetts . . . . . Otto Häderich, Cröllwitzer Straße 7                       | 8. Preis: 1 feine Damenhandtaöche . . . . . Emmy Treßbitz, Besener Straße 21                   |
| 4. Preis: 1 Photoapparat . . . . . Ernst Haberland, Hasenstraße 40                                 | 9. Preis: 1 Kaffeeseife . . . . . Paul Weiste, Sternstraße 14                                  |
| 5. Preis: 1 Grammophon . . . . . Lucie Köinig, Hößlstraße 1a                                       | 10. Preis: 1 Schlafzimmerrampel . . . . . Johanna Notrott, Schwarenstraße 3                    |

### Generel erhielten Preise:

1. Fachlehrerinhalt nach der Dänner Heide Anne Ehrlich, Steinweg 37. 2. Paar Solentträger Lucia Onade, Wladenburg Str. 62. 3. Palet Seife Paul Fehrbach, Salferweg 27. 4. 20 Wochen lang jede Woche 1 Süd-Wolfa-Butter Frau Wilhelmine Schmidt, Diemitz, Werderstr. 2a. 5. Palet Seife Fritz Salting, Burgstr. 101. 2. Meier Frau Martha Danien, Bernhardtstr. 11p. Einen Gutschein über 10 M. für Föhr oder Reiningen Eilse Eregel, Gutscher Str. 79. 20 Wochen lang je 1 Pfund Wollwoll-Butter Johannes Beckh, Landaberger Str. 50 II. 1 Pullover Frau Ines Guntzer, Bismarckstr. 10p. 50 Pfunden Mineralwasser Gertraud Gaudig, Boltmannstraße 4 III. 1 Abonnement für die Sommerferien in Wittenfeld Frau Schaper, Schillerstraße 18 III. 1 flächige Dr. Dralles Soarball Frau Marg. Gräfer, Am Bergmannstr. 25. 5 Pfunden Wein Maria Hornbagen, Thomastischstraße 8 p. 1 Palet Seife Georg Heimerich, Köpflinger Str. 1. 1 elektr. Bügelstiel Gustav Gottschalk, Alter Markt 6. 2 termächtige Gegenstände Hugo Friedrich, Werleberger Str. 23. 1 Barfüßlerkatione Werner Thoma, Adolfsstr. 12. 1 Zehn Zentner Briefetts Edwin Lehmann, Leipziger Straße 70. 10 Karton Platinen Thilo Winter, Cröllwitzer Str. 6. 1 Hut, 1 Wäse Clara Weise, Gutscherstr. 9. 2 Kästen Freyberg-Brau (je 30 Pfunden) Marg. Hammelman, Hallerengraben 1. 1 elektr. Fußwämer für Auto Elisabeth Wagenschäfer, Stadtwämer 23 p. 1 Paar Strichhandschuhe Eilse Dudenich, Schillerstr. 87 II. 1 Gutschein über 10 M. Oswald Hellmuth, Tafelstr. 61. 2 Zentner Speisefarbstoffen Eulanna Christ, Ephe 26 I. Je ein Buch: Otto Schwabe, Deliauer Straße 10 II; Frau L. Lohse, Bernhardtstr. 49 p. I; Hermann Ziem, Nettelben, Heibstr. 4; Walter Dene, Neumetz 7; Paul Schaper, Schillerstr. 18; Albert Schiller, 1. Wladenburg Str. 64; Eilse Weber, Wladenburg-Butter-Str. 27; Helmut Eggert, Thomastischstr. 38 I; Hans Döbberitz, Mühlweg 25 I; Karl Sauer, Thomastischstr. 6; Erich Junke, Holorenung 11 I; Hans Wägit, Wälderstr. 2; Otto Senje, Keilstr. 32; Gertraud; Richard Wägit, Wöberberg 2; Kurt Winter, Marienstr. 27 b; Walter Hildegard Höfel, Deliauer Str. 88; Frau Bauer, Kurstr. 101 I; Frau Hauer, Brunnowstr. 22; Otto Paul, Turmstr. 130 I; Horst Knoff, Sadebornstr. 2. 2 Kadettenlager Rudi-Beinz Kaufhens, Schmarzer Weg 3. 1 elektr. Katerner Frau Bettine Winter, Leipzig Str. 38 (Laden). 2 Fahrradlampen Franz Schmidt, Gr. Steinstraße 29. 2 Pfund ff. Kaffee Eilse Bergien, Geilstr. 15 III. 1 Zentner prima Tafelapfel, H. Haale, Ludwig-Wälderer-Str. 7. 1 Bieretloz zur Gutscher Str. 16. 1 Kistenleiste Werner Weig, Schumannplatz 16. 2 Kadettenlager Wäsegarze Schulz, Burgstr. 71. 1 Uniformmüße Walter Keulen, Kronprinzstr. 19 III. 1 große Schladwäur Frau E. Richardi, Poststr. 11. 1 Zehn Zentner Briefetts Kurt Kubdal, Giesendorffstr. 10. 1 Termächtige Silba Legehühner, Hofstr. 62 II. 1 Reklamtafel 2. 1 Gierich, Giesendorffstr. 27. 1 Photoapparat 9 x 12 D. Kobanien, Freimfelderstr. 2. 1 Stod Hans Eichow, Tafelstr. 29. 1 Gutschein für phot. Aufnahme Albert Waack, Marienstr. 23 I. 1 Palet Seife Anne Perlinich, Hofstr. 61 I. 2 Beidseitige Wäse Berlin, Gr. Steinstr. 2. 1 Gutschein über 20 M. Serähe Luzow, Ammendorf, Friedenstr. 19. 1 modernen Damenkleidchen 41. 21. Feinritz Wittenberg, Poststraße 22. 22. Wignon halbfuß. 23. Sui-Roch, Leipziger Straße 74. 24. Hallenier trittt erer Freyberg-Bräu. 25. Hermann Wöller vorm. Gebr. Wöller, Motorfahrzeuge, Halle Burg 97. 26. Sportband Julius Wäcker, Leipziger Str. 102. 27. Spezialband des Saalefestes und Spezialband des Saalefestes. 28. Frau O. 29. Paul Otto, Königstraße 67/70. 29. Goethe-Buchhandlung, 30. Gnaud Ober, Spielplatz 12. 31. Paul Kruse (Fahradhandlung, Geilstraße). 32. A. Salkeder, Große Steinstraße. 33. Wilhelm Weiffer, Obfahndlung, Königstr. 6. 34. Wälderstr. 1. 35. Berliner Str. 24. Loterie-Kämmel oder Johannes Kämmel. 35. Goethe-Buchhandlung 36. Halle'sche Wäse und Schiefelgeschäft (Kiebedrop 3). 37. Karl Pfeiffer, Schimmelstraße 18. 38. Ernst Halle, 39. Kraft-Breitert Sacke & Müller, Sandbergerstraße 10. 40. Henschelmann & Krause, Klein-

1. Gebirder Weimann, Wälderstr. 61. 2. Gr. Steinstraße. 3. H.C. Halle & Geffertler Eisenbahn. 4. Gummi-Speer, Gr. Ulrichstraße 63. 4. Benzit-Seife Stephan & Co., Halle'sche 63. 4. Woll-Butter Albert Köpfler, Kl. Ulrichstraße 24 b. 6. Zoologischer Garten Halle. 7. Mercedes-Benz Automobil der Dänimer-Benz H.G., Vertauschliche Halle. 8. Besenigete Färbereien und Wäschereien, Barbarasträße 2a. 9. Woll-Butter Albert Köpfler, Kl. Ulrichstraße 24 b. 10. W. B. Wöller, Gr. Ulrichstr. 6/8 III. 11. Wittenfeld-Mineralbrunnen. 12. Kaufhaus Bad Wittenfeld. 13. Wälderstr. 33/34 (Pianoforte-Handlung). Gr. Ulrichstraße 100. 14. Steintor-Drogerie Bruno Bertoldi, Gr. Steinstraße 18. 15. Postel & Profstomms. 16. Stephan & Co., Seifenfabrik, Halle, Reideburger Str. 1. 17. Stadtbücherei Halle. 18. Philipp Holzmann H.G. und Wäse & Frenzag H.G. 19. Werktätten der Stadt Halle. 20. K. Appenbach & Co., Große

Manntlicher Besorgung durch Bote 209 H. H., durch das schließten ohne Beirerichn 180 H. H., Ausnahmungen 0,25 H. H., die zentralisierende Kolonialstelle, 100 H. H., die Kellernstelle.

Neues vom Tage
Zwei Jahre von der eigenen Mutter gefangen gehalten.
Zwei Jahre lang wurde eine Bauerntochter Doris Bassen bei Ottersberg in einem kleinen Zimmer mit kleinem Fenster von ihrer Mutter und einer Tante gefangen gehalten.

Der Beintränkte als Klettermaße.
Drei verdächtige Gestalten wurden am Donnerstagabend in Berlin vom Koburger Tore aus dem Dache eines Hauses der Reichenberger Straße nachgenommen.

Der Kieler Brandstiftungsversuch.
In der Kieler Brandstiftungsaffäre sind die beteiligten drei Inhaber der Autozange wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Ein neuer deutscher Flugweltrekord.
Der Dornier-Supremat stellte im Friedrichshafen den ersten Rekord für Wasserflugzeuge mit 4000 Kilogramm reiner Nutzlast auf einer 100-Kilometer-Strecke mit 209,5 Kilometer Stundenleistung auf.

Elf Todesopfer in Hüllingen.
Die Hochexplosion hat weitere Opfer gezaubert. In der Nacht zum Freitag haben infolge ihrer hässlichen Verletzungen der verheiratete Hüllingenmeister Seltsam und fünf Kinder, und drei ebenfalls verheiratete Hüllingenarbeiter Brenner aus Garsolous-Roben.

Fünf Dampferpassagiere ertrunken.
Der alte Röhren-Dampfer „Smilt“ der zwischen den Inseln der Färöer-Gruppe schon seit fast 50 Jahren der Verkehrsmittel und viele schwere Stürze überstanden, wurde von einem furchtbaren Unglück heimgesucht.

in unbeschränkter Aufregung gerieten. Schmet beschuldigt erreichte der Dampfer den Hafen Klatzow, mo sofort zwei andere Dampfer auslaufen, um nach den Verunglückten zu suchen.

Schiffszungenstoß im Negahischen Meer
Der englische leichte Kreuzer „Caledon“ ist einem Bericht aus Athen zufolge im Negahischen Meer mit einem italienischen Dampfer zusammengestoßen.

Explosionsunglück auf den Südsibirien-Inseln.
10 Tote, 56 Verletzte.
Nach einer Meldung aus Suva, der Hauptstadt der Südsibirien-Inseln im Südpazifik, ereignete sich am 17. d. M. eine furchtbare Explosionskatastrophe.

Der „Tote“, der das Beerdigungsgeld zahlt
In Akerstruth liegt der Reiter Sepp tot in seinem Bett. Nur mit einem weissen Leinwand bedekt. Seine Frau hatte die Substanzbäuerin um ein Darlehen gebeten, damit sie ihren Mann begraben lassen kann.

Revolte in einem indischen Gefängnis.
Nach Meldungen aus Allahabad haben im Ferozshah-Gefängnis in Allahabad 100 Gefangene revoltiert. Während der Mittagspause griffen sie einen der Gefangenen, der die Aufsicht führte an.

Seltsames Brandunglück in Budapest.
Polizei und Feuerwehr werden durch eine rätselhafte Brandkatastrophe beschäftigt, der die 65jährige Witwe eines feinstreichen Grundbesitzers, des ehemaligen K. u. K. Kammerers Wolfgang von Szentivanyi in ihrer Wohnung im Hofgebäude der Stadt im Opfer gefallen ist.

Strafzahlung eines Doppelmörders.
Gestern wurde im Hofe des Landgerichts, gefängnislos im Rezipienten der Doppelmörder Rupert Hübner, der am 14. Juni 1927 die Leiche

gefallen ist, um so mehr, als die Leiche unter dem Bett aufgefunden wurde.

„Kunfklebhabererei.“
Ein überaus seltsames Ergebnis hatten die Nachforschungen der Kriminalpolizei in der Wohnung einer gutgestellten Frau in P. u. S. O. L. N. die bei einem Lebensgefährten auf freier Zeit ertrinkt worden war.

Die Frau behauptete erst, alles gekauft zu haben. In einem eingehenden Verhör aber gab sie nach und nach zu, den weitaus größten Teil der Summe in der Potsdamer Straße durch Lebensbedürfnisse für sich verköstigt zu haben.

Hundertmillionengeschenk eines Unbekannten.
Leider ist es nicht nach Deutschland gefallen, und es kommt auch keinem einzelnen angeseheneren Mann zu. Aber es hat eine ganz interessante Geschichte.

102 Millionen Schilling
geschenkt hat. Diese Summe soll staatlich verworben und Zins zu Zins geschlagen werden auf die Dauer von rund hundert Jahren.

Der feinerzeit als Clark in einem Bureau der City eine Laufbahn begonnen und den Grundstock zu seinem späteren Reichtum aus der Portofolio entnommen habe, über welche Tatsache ihm nun, da er reich, aber alt und einsam geworden sei, kein Gewissen seine Ruhe lasse.

Strafzahlung eines Doppelmörders.
Gestern wurde im Hofe des Landgerichts, gefängnislos im Rezipienten der Doppelmörder Rupert Hübner, der am 14. Juni 1927 die Leiche

Diebstahl von Bernotta Woort aus Wittenhausen und deren Kind auf beschlagnahmte Weise ermorbt hatte, durch den Strafgericht Richter aus München durch Fallbeil hingegerichtet.

Ein Gesellschaftsstand in Bukarest.
Eine bekannte Schönheit Bukarester, Frau Helena Regala, ist im Alter von 19 Jahren gestorben, nachdem sie sich in den ersten Monaten dieses Jahres in einem Hotel durch mehrere Romanzen (sogenannte) verurteilt hatte.

Aufgeben infolge Benzinmangels.
Auch der jüngste Versuch Amerikas, den von den Dampferfliegern aufgestellten Dauerflug vom 22. Januar bis zum 22. Februar über 10000 Meilen in 100 Tagen zu machen, ist durch die Erreichung des gesteckten Zieles gescheitert.

Einigung auf der Elbe.
Das bei Tsching anhaftende Eis hat sich teilweise gelöst. Die frostgebehaltenen Eisblöcke polstern die Elbe. Auf der Elbe sind die Tschingelöcher nunmehr eine Fahrtrinne freigeworden.

Der transatlantische Telephondienst.
Der transatlantische Telephondienst von Cuba und den Vereinigten Staaten nach Europa hat eine weitere Ausdehnung, und zwar auf Brasilien und Antwerpen, erfahren.

Denkaufgabe Nr. 69.
Wasserpfeile.



In den Wasserpfeile dieses Brunnens münden drei Wasserströme, die in den 3 Brunnenfiguren verdeckt sind. Die Höhe des Gesundes würde den Pfeiler in 6 Stunden, die Höhe des Röhrenmanns in 4 Stunden und die Höhe des Hühners der Wasserlinie in 3 Stunden füllen.

Blasenleiden.
Schließen, daß ich durch die Salusur von einem Blasenleiden, was sehr hart auftrat und beinahe 10 Jahre anhält, befreit bin; heute auch Nieren- und Darmleiden, auch dieses ist vollständig fort, auch durch die Kur sühle ich mich heute sehr wohl. Kann daher die Salusur jedem dankend empfehlen.

SALUS-KUR
von Dr. med. Otto Greither
Ist wissenschaftlich anerkannt und erweist sich seit vielen Jahren in ganz Deutschland sowohl wie auch im Auslande allgemeiner Beliebtheit durch ihre allseitigen Erfolge bei chronischen und intermittierenden Nierenleiden.

Verdaunungsbeschwerden usw.
Nach langjährigem Verdaunungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Unbehagen und häufigen Durchfällen, abwechselnd mit Verstopfung, fiel vor jeder Nahrung ein starkes Gefühl der Schwere nieder.

# 25 JAHRE BÜSSING

1903 1928



LASTKRAFTWAGEN  
MOTOROMNIBUSSE

Generalvertretung: LUDWIG E. WOLTER, Halle (Saale), Magdeburger Straße 7.

**Stadt-Theater**  
Heute Sonnabend  
10-23<sup>1</sup> Uhr  
**Carmen**  
Sonntag  
15-17<sup>1</sup> Uhr  
**Die Bohème**  
19<sup>1</sup>-23<sup>1</sup> Uhr  
3<sup>1</sup> hab dich lieb!

**Spalla-Theater**  
Sonntag  
19<sup>1</sup>-22 Uhr  
**Die Spunzie**

**Textbücher**  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der  
Bücherstube der  
Saale-Zeltung  
(Allgem. Zeitung für  
Mitteldeutschland)  
Reinschneier, 16  
Reinschneidern 6  
Tel. 2465.

**Urania**  
Theatrasaal, Montag, 23. Januar, 8<sup>1</sup> Uhr  
**König Amazonas**  
Ein Ufa-Film von den Wundern des Amazonasstromes.  
Karten b. Hothan, Koch, Bücherstube der Saale-Zig. u. a. d. Abendkasse.

**Rakete**

Das Haus der guten Kleinkunst.  
Täglich Der vorzügl. **Spielplan** mit Original 2 Gastst. Alfred Putze, Joga Larsen, Trauma-Ballett usw.  
Heute Sonnabend: **Großer karnevalsstischer Warron-Abend** mit Tanz. Große Überraschungen. Motto: **Humor-Stimmung** Schlöß? Schlöß? Sonntag nachm. 4-Uhr-Tanz-Tea abends der vorzügl. **Spielplan** mit nachfolgendem **Trotkaderobetrieb**

Saubere **Ausbehalter** im empfehl. sich im **Wassers** je Tag 1,50 **Stauf.** 200. unt. 9,9 **6422** an die **477. 3. 3.**

**Walhalla**  
Tel. 283 85  
Täglich 20 Uhr  
**Hartstein**  
in seinen  
Glanzrollen!  
**Drei grüne  
Jungen**  
mit Hartstein in  
den 3 Titellollen!  
Vorher:  
**Adam u. Eva**  
mit Hartstein in  
der Hauptrolle.  
**Sie lachen Tränen!**

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater in Seisau**  
Sonntag, 22. Jan. 19.30  
Zur Silberf. **Wiles Theater in Seisau**  
Sonntag, 22. Jan. 19.30  
Zur Silberf. **Neues Operetten-Theater in Seisau**  
Sonntag, 22. Jan. 19.30  
Zur Silberf. **Städt-Theater in Magdeburg**  
Sonntag, 22. Jan. 19.30  
Zur Silberf. **Wihelm-Theater in Magdeburg**  
Sonntag, 22. Jan. 20  
Zur Silberf. **Städt-Theater in Erfurt**  
Sonntag, 22. Jan. 19.30  
Zur Silberf. **Deutsches National-Theater in Weimar**  
Sonntag, 22. Jan. 19.30  
Zur Silberf.

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51**

Ein ganz aussergewöhnlicher Erfolg  
**Der Film**  
des guten, verwöhnten Geschmacks! Der künstlerischen Darstellung! Der unübertrefflichen Naturschönheit im sonnigen Süden unter der lachenden Sonne der blauen Adria im Glanz ihrer paradiesischen Schönheit!

**Zwei unterm Himmelszelt**  
Ein deutscher Großfilm nach dem bekannten Roman von Ludwig Wolff  
Hauptrollen:  
Margarete Schlegel, Ernst Deutsch, Jean Angelo, Margit Barnay, Trude Hesterberg, Hugo Flink, Jaro Fürth, Leo Peckert u. a. m.  
Kein Film der ganzen letzten Zeit ist wohl mit einer derartigen Begeisterung aufgenommen worden wie dieser.  
Hierzu:  
**Der abwechslungsreiche, bunte Filmtell.**  
Auf der Bühne:  
**Lu Renard**  
Das tanzende Gemälde!  
Feenhafte Lichteffekte!  
Anfang Werktags 4 Uhr ♦ Sonntags 3 Uhr

**Wieder ein Groß-erfolg Harry Piel**  
in seinem neuesten G obfilm:  
**Rätsel einer Nacht**  
Die sensationellen Erlebnisse eines Rekordmannes und Globetrotters, der gern einmal ausspannen wollte.  
Hauptrolle und Regie:  
**Harry Piel**  
Seine Partnerin, die bildhübsche, charmante  
**Dary Holm**  
Harry Piel, wie immer bezaubernd liebenswürdig, kraftvoll, charmant in Spiel und Geste, versteht es wieder ausgezeichnet, vom ersten bis letzten Akt nicht nur in Bann zu halten, sondern auch mit einem frischen, gesunden Humor ausgiebig zu erfreuen.  
Hierzu:  
**Der ausgegliednete bunte Filmtell**  
Anfang Werktags 4 Uhr ♦ Sonntags 3 Uhr

**MODERNES THEATER**  
Das führende Tanz-Kabarett  
Februar 1928  
2  
Donnerstag  
**Maskenball**

**Weinberg**  
Sonntag, den 22. Januar, ab 9 Uhr  
vorzügliche **Fleischbrühe u. Speckkuchen**  
nachmittags **Konzert**  
abends **Tanz**

**Störtebeker der Magendoktor**  
**Gasthof Einicke**  
Reideburg.  
Morgen, Sonntag, ab 3 Uhr  
gr. Geldpreis-Skat.

**SONNIGEN SÜDEN**  
mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana“  
**1. GROSSE ORIENTFAHRT**  
vom 9. Februar bis 7. März  
Von Genoa über Neapel, Messina, Athen, Konstantinopel, Port Said, Haifa, Korfu, Fahrt durch die Bucht von Cattaro nach Venedig. **Reisedauer 27 Tage.**  
**2. GROSSE ORIENTFAHRT**  
vom 8. März bis 3. April  
Von Venedig über Bucht von Cattaro, Korfu, Athen, Konstantinopel, Haifa, Port Said, Messina, Neapel nach Genoa. **Reisedauer 26 Tage.**  
Fahrpreis für jede Retur RM. 800.- und aufwärts  
Weitere 2 Mittelmeerfahrten in der Zeit von April bis Mai d. J., ferner 7 Nordlandfahrten in der Zeit von Juni bis September d. J.  
Auskünfte und Prospekte über diese Vergnügungs- und Erholungsreisen durch die  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Abteilung Personenverkehr  
HAMBURG x + ALSTERDAM 88  
und die Vertretungen an allen größeren Plätzen  
Vertretungen in  
Halle a. d. Saale, Georg Schulze  
Berndorger Straße 32  
und Hallesches Verkehrsbüro Roter Turm Marktplatz.

**UFA-THEATER** Leipziger Straße **UFA-THEATER** Alte Promenade

Und wiederum finden unsere Spielpläne den ungeteilten Beifall des Publikums

**Henny Porten** in **Violantha**  
Nach dem bekannten Roman „Schatten“ von Ernst Zahn mit **Wilh. Dieterle**  
Der Film spielt in der Schweiz. Man sieht Schweizer Militär beim Manöverherrliche Naturaufnahmen bilden den malerischen Hintergrund zu einem klassischen Drama, das die Schicksale eines von einem gewissenlosen Manne verführten Bauernmädchens behandelt.  
Beginn: Sonntags 3 Werktags 4 Uhr

**Die große Parade**  
mit **John Gilbert - Renee Adoree**  
Das große Erlebnis des Krieges hat hier in Szenen, die gleichmaßen von Tragik wie von Humor erfüllt sind, seine grandiosste Darstellung erfahren.  
**Die große Parade**  
Ist zwei Jahre lang im New-Yorker Astor-Theater vor täglich ausverkauften Häusern gelaufen.  
**Jugendliche haben Zutritt** und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise  
Beginn: Sonntags 3 Werktags 4 Uhr

**Saalschloss**  
Morgen, Sonntag, 1/4 Uhr, im groß. Festsaal  
**Konzert**  
der Bergkapelle. — Leitung: Musikdirektor Teichmann.  
Eintritt 30 Pf. — Karten gültig. 7 Uhr  
**Ball**  
Halles führende Tanzveranstaltung. im baulen Saal  
**Künstlerkonzert**  
bei freiem Eintritt.  
Beide Säle sind herrlich dekoriert. Mittwoch, den 1. Februar  
der berühmte **Saalschloss-Maskenball**  
2 Jazzkapellen. — 20 Künstler. Pracht. Dek. vornehmste Aufmach. Damenkarte 2 M. Herrenkarte 3 M. im Vorverkauf b. Hothan, Gr. Ulrichstraße und in der Saalschlob. An der Abendkasse 1 M. höher.

**SCHAUBURG**  
Tel. 29832 Gr. Steinstr. 27/28  
Eine würdige Fortsetzung des großen Erfolges bietet unser letzter Spielplan  
**Harry Liedtke**  
der Liebling der Frauenwelt  
**Agnes Esterhazy**  
die prominente Filmdiva der Gegenwart  
in dem großen Gesellschaftsfilm  
**Die Spielerin**  
Ellen Farndons Spiel ums Glück.  
Ein Filmroman aus dem Spielerparadies Monte-Carlo.  
Der Film führt nach Monte-Carlo — dem Sammelplatz der mondänen Lebewelt, wo die Kugel des Roulette's Schicksal spielt, und im erbitterten Kampf mit wahrer Frauenliebe unterliegt. In selten spannender Handlung zieht ein Stück Erleben Monte-Carlos an uns vorüber.  
Hierzu das lustige Beiprogramm, sowie  
**die neueste Opelwoche**  
Besuchen Sie nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellung.  
Anfangszeiten: 4.30, 6.30, 8.30 Uhr. Sonntags: ab 3 Uhr